

Ertrag und Qualität diverser Sojabohnensorten auf verschiedenen Standorten in Oberösterreich 2010-2013 (Ergebnisse aus den Versuchen des Bionet-Projektes)

W. Hein¹ und H. Wasch¹

¹Lehr- und Forschungszentrum (LFZ) Raumberg-Gumpenstein, A-8952 Irdning, Austria



Schlussfolgerungen:

Sojabohnen im Biolandbau haben in den letzten Jahren einen großen Flächenzuwachs erfahren. Um den Landwirten entsprechende Informationen über Sorteneignung für bestimmte Regionen anbieten zu können, wurden im Rahmen des Bionet-Projektes Versuche vom LFZ Raumberg-Gumpenstein auf unterschiedlichen Standorten in Oberösterreich durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass selbst Sorten der frühen Reifegruppe auf den meisten Standorten Kornerträge zwischen 20 und 40 dt/ha bei Rohproteingehalten von mindestens 400 g/kg TM erreichen, auch unter schwierigen Witterungsbedingungen. An besonders günstigen Standorten können sogar frühe 00-Sorten empfohlen werden, welche ein höheres Ertragspotenzial haben. Allerdings spielen alle pflanzenbaulichen Maßnahmen des Betriebsleiters hier eine große Rolle, vor allem eine entsprechende Beikrautregulierung.

Einleitung:

Die Sojabohne stellt auch für Biobetriebe eine sehr interessante Ackerkultur dar. Dadurch stieg die biologisch bewirtschaftete Fläche für Sojabohnen in Österreich bis zum Jahr 2013 auf rund 7.000 ha. Durch die konsequente Züchtungsarbeit bei Sojabohnen kamen einige durchaus ertragreiche Sorten im frühen Sortenspektrum auf den Markt, wodurch der Anbau nicht nur auf die Gunstlagen beschränkt ist, sondern auch in etwas raueren Gebieten in Oberösterreich Einzug gehalten hat, wie im Mühl- und Innviertel.

Weil es in Österreich keine eigene Sortenwertprüfung unter biologischen Bedingungen bei Sojabohnen gibt, werden von der Abteilung Bio-Ackerbau des LFZ Raumberg-Gumpenstein im Rahmen des Bionet-Projektes seit 2010 derartige Versuche an der Außenstelle Lambach sowie auf Praxisbetrieben durchgeführt.

Material und Methoden:

Standorte: Lambach (Voralpengebiet)
Kirchberg-Thening (KT- Zentralraum, Gunstlage)
Niederneukirchen (NNK- Zentralraum, Alpenvorland)
Neukirchen/Enknach (NK- Innviertel)
Mauthausen (MH- Machland, Gunstlage)

Jahre: 2010 – 2013

Sorten: 000-Sorten und frühe 00-Sorten

Anbau: als Exaktversuch oder Streifenanlage



Versuch in Neukirchen/Enknach, Ende Mai 2011



Erntereifer Versuch in Kirchberg-Thening, September 2011

Ergebnisse:

Bei den Sojabohnenversuchen wurden neben dem Kornertrag, sowie dem Rohprotein- und Fettgehalt auch pflanzenbauliche Parameter erhoben, wie Pflanzenzahl/ha oder Hülsenansatz/Pflanze.

Die unten angeführten Ergebnisse stammen aus Praxisversuchen, wo die einzelnen Sorten in Streifen nebeneinander angebaut wurden. Sämtliche Pflegemaßnahmen wurden vom jeweiligen Landwirt durchgeführt.

Tabelle 1: Kornerträge (dt/ha) der Sojabohnensorten auf unterschiedlichen Standorten in Oberösterreich

Sorten	KT 2013	NK 2013	MH 2012	KT 2012	NK 2012	NNK 2012	KT 2011	NK 2011	NNK 2011	KT 2010	NK 2010
SULTANA		13,53	37,08	39,85	37,63	34,64	39,23	21,10	14,72	39,46	18,78
LISSABON	28,68		40,99	34,16	36,48	33,48	36,20	19,81	18,67		
DACCOR			38,13	32,41	39,53	26,63		16,76	23,56	42,67	22,06
MERLIN	28,89	20,5	39,56	38,42	35,56	23,66	29,97	16,49	22,42	25,64	11,24
PETRINA	32,61	14,47	42,13	40,72	41,52	28,88	39,40				
GALLEC	30,09	22,08	36,55	35,2	37,68	24,11	28,83	19,09	17,24	38,46	16,25
LOTUS			33,17	34,69	33,89	25,41	32,75	13,71	15,68		29,78
PROTEIX	29,31	26,19	36,07	33,87	39,46	25,81	34,52	19,48	23,33		
ES MENTOR			43,57	38,73							
ALIGATOR	26,23	17,87					31,18	19,20	13,99	22,44	16,93
CORDOBA										25,48	
ES SENATOR	28,61	18,84									
SY LIVIUS	37,28										
PRIMUS	32,16										

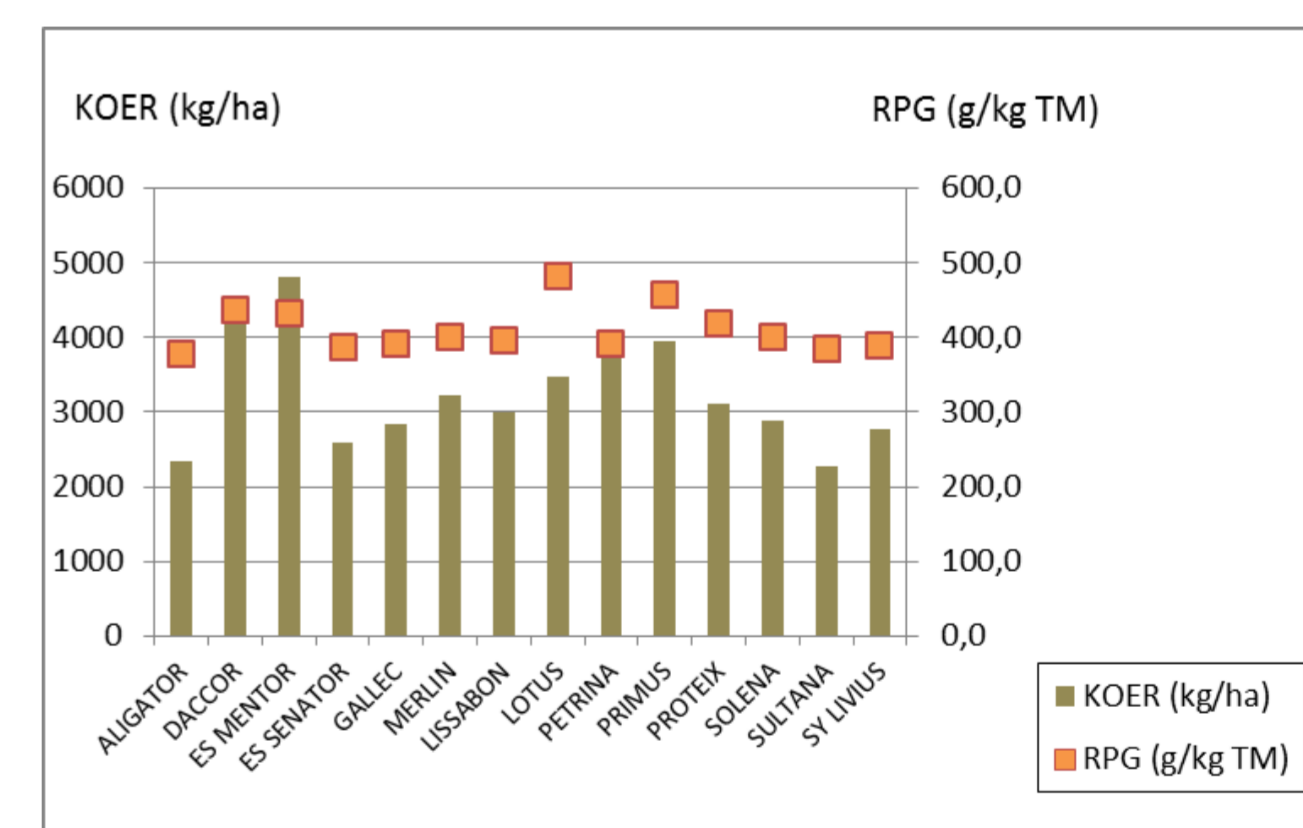


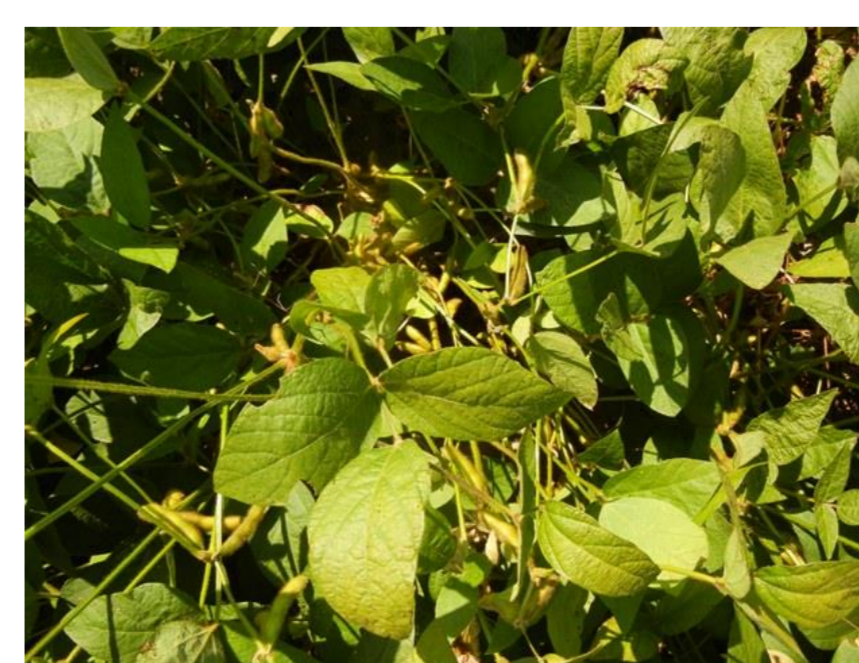
Abbildung 1: Kornertrag und Rohproteingehalt verschiedener Sojabohnen-Sorten am Standort Lambach 2012 und 2013

Natürlich können nicht in jedem Jahr gleich hohe Erträge geerntet werden, weil gerade die Sojabohnen auch warmes, trockenes Sommerwetter für einen guten Hülsenansatz und für eine entsprechende Ausreifung benötigen.

Wichtig sind auch Trockenperioden im Frühjahr zur Regulierung der Beikräuter mittels Hackarbeit.

Am Standort Lambach wurden ebenfalls Versuche durchgeführt, allerdings als Exakt-Parzellenversuche. In den Jahren 2010 und 2011 gab es starken Hasenfraß, weshalb die Ergebnisse aus diesen beiden Jahren hier nicht veröffentlicht werden. Mit der Einzäunung des Versuches konnte dieses Problem behoben werden.

Kornertrag und Rohproteingehalt der Jahre 2012 und 2013 werden in Abbildung 1 präsentiert.



Hülsenansatz an Sojabohnen Mitte August



Sojaversuch in Niederneukirchen, Mitte Juni 2012